

Re: Gespräch

Von Fernando B. <fernando.barriga@proton.me>
An Femke Trettin<Femke.Trettin@ilb.de>, Oliver Vogel<Oliver.Vogel@ilb.de>
CC Ulrich Hörold<ulrich.hoerold@ilb.de>, Frank.Schroeder@ilb.de, andreas.muenzberg@ilb.de
BCC fernando.barriga@outlook.de
Datum Freitag, 19. Juli 2024 um 10:58

Sehr geehrte Frau Trettin,

Vielen Dank für Ihre Nachricht. Leider habe ich Ihre Nachricht zu spät gelesen und konnte die Einladung nicht annehmen, da ich weder die notwendige Verfügbarkeit noch die technische Ausstattung habe.

Es überrascht mich, dass Sie mir heute um 07:38 Uhr eine Einladung für ein Teams-Gespräch geschickt haben. Ist das nicht etwas kurzfristig?

Ich habe mehrfach versucht, Erklärungen zu erhalten und Informationen zu bekommen. Ich habe Oliver Vogel mehrmals per E-Mail und Ina Schmidt aus der Personalabteilung auch über Teams kontaktiert, aber keine Antwort erhalten.

Herr Vogel,

Mir wurde vorgeworfen, nicht zur Arbeit erschienen zu sein und Urlaub genommen zu haben, der nicht genehmigt wurde, was auf ein Fehlverhalten hindeuten soll. Es wurde gesagt, dass man versucht habe, mich zu kontaktieren, was erfolglos gewesen sei, und dass ich mich nicht professionell verhalten habe. Nun geben Sie an, nichts darüber zu wissen und bei den Gesprächen nicht anwesend gewesen zu sein. Ich erinnere Sie daran, dass Sie in allen E-Mails bei der ersten Freistellung (als Blindkopie) eingebunden waren, um informiert zu sein. Ich habe Sie stets auf dem Laufenden gehalten.

In meinen letzten E-Mails, abgesehen von meinen Fragen zur Stelle und der Suche nach Erklärungen und Klarheit, habe ich Sie darauf hingewiesen, dass ich eine E-Mail von der Personalabteilung erhalten habe, in der mir mitgeteilt wurde, dass ich 18 Urlaubstage übrig habe. Aufgrund meiner Arbeitssituation habe ich beantragt, diese zu nehmen, und wartete auf die Genehmigung. Dies, um die Urlaubstage so zu planen, dass meine Unterstützung für Frank Schröder nicht beeinträchtigt wird. Allerdings habe ich keine Antwort oder Genehmigung erhalten. Deshalb habe ich wie gewohnt weitergearbeitet. Mehrere Kollegen, einschließlich Frank, können dies bestätigen.

Frank Schröder, mit dem ich in den letzten Monaten eng zusammengearbeitet habe, wurde in dieser Angelegenheit ignoriert, obwohl er mein Arbeitsverhalten bestätigen kann. Er hat mir immer positives Feedback gegeben und gezeigt, dass er möchte, dass ich weiter im Unternehmen bleibe. Er erwähnte mehrmals, dass er mit Ihnen gesprochen hat und dass Sie einverstanden waren.

Vor zwei Wochen schickte ich Ihnen eine Bestätigung, dass meine Arbeitserlaubnis akzeptiert worden war, und am Mittwoch, als Sie dachten, ich sei „im Urlaub“, schickte ich Ihnen eine Kopie meines offiziellen Visums. Auch hierauf haben Sie nicht reagiert.

Frau Trettin,

Hat es Sie so sehr beleidigt, dass ich Ihnen direkt gesagt habe, dass ich mit dem Verfahren, das Sie mit mir durchgeführt haben, nicht einverstanden bin? Geht es nicht darum, eine offene und direkte Kommunikation zu führen (laut den Leitlinien für Zusammenarbeit)? Hat es Sie so sehr beleidigt, dass ich Ihnen sagte, dass Sie nicht mein Arbeitgeber sind, als Sie meinten, dass ich dann ein Problem mit der Personalabteilung habe? Anstatt sich zu bemühen zu sagen, dass ich gegen Verhaltensregeln verstoße, wäre es einfacher gewesen, professionell zu sein und das zu erfüllen, was in den Leitlinien für Zusammenarbeit gepredigt wird.

Sie hätten mich gestern per E-Mail oder telefonisch kontaktieren können, um einen Termin für heute zu vereinbaren, aber das ist nicht geschehen. Ein solches Thema sollte persönlich geklärt werden, und wenn Sie keine Zeit haben, weil Sie in den Urlaub fahren oder viel Arbeit haben, sollte ein anderer Tag gefunden werden.

Dieses Vorgehen scheint vorsätzlich und kalkuliert zu sein, um einen Vorwand zu finden, mich zu kündigen, meinen Zugang zu meinem Bank-E-Mail-Konto zu verhindern und die direkte Kommunikation zu erschweren.

Es wäre so einfach gewesen, mir mitzuteilen, dass Sie nicht die Absicht haben, das Arbeitsangebot einzuhalten. Es wäre so einfach gewesen, eine ehrliche Kommunikation zu führen. Warum eine Freistellung? Warum immer versuchen, mich zu diskreditieren? Warum mich den gesamten Prozess für ein Arbeitsvisum durchlaufen lassen, was auch Geld kostet, um dann abzusagen?

Letztendlich gibt es so viele Unregelmäßigkeiten im Prozess, so viele Verleumdungen und sehr wenig Ehrlichkeit.

Mit freundlichen Grüßen,

Fernando Barriga Vasquez

Sicher versendet mit [Proton Mail](#).

Femke Trettin <Femke.Trettin@ilb.de> schrieb am Freitag, 19. Juli 2024 um 07:38:

Lieber Herr Barriga,

ich möchte Ihnen gern anbieten, in einem persönlichen Gespräch noch einmal zu erläutern, warum wir das Vertragsangebot widerrufen haben.

Bitte lassen Sie mich wissen, ob Sie so kurzfristig an einem Teams-Termin teilnehmen können und das

Angebot annehmen möchten.

Beste Grüße

Femke Trettin

Microsoft Teams [Benötigen Sie Hilfe?](#)

Jetzt an der Besprechung teilnehmen

Besprechungs-ID: 359 169 122 624

Kennung: Qnntvr

Für Organisatoren: [Besprechungsoptionen](#)



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website <https://www.ilb.de>

[Datenschutz und Sicherheit](#)

Handelsregister Potsdam HRA 2414

.....

Ein Angebot der ILB: der individuelle Newsletter.

Sie erhalten nur Informationen zu Themenbereichen, die Sie zuvor gewählt haben.

[Nutzen Sie diesen effektiven Informationsweg.](#)

.....

Bitte nutzen Sie die E-Mailverbindung mit uns ausschließlich zum Informationsaustausch.

Rechtsgeschäftliche Erklärungen erhalten Sie von uns über dieses Medium nicht.
Rechtsverbindliche Bestätigungen geben wir Ihnen gern in Papierform.

Please only use e-mail with us for the exchange of information.
We do not give legally binding statements through this medium
but we will be pleased to give them on paper.

Datenschutzinformationen: <https://www.ilb.de/datenschutz>

Bedenken Sie bitte die Umweltauswirkungen des Druckens von E-Mails.

Thank you for considering the environmental impact of printing emails.

--